

# Zum Geburtstag ein neuer Partner

## ESB Business School: North Carolina State University aus Raleigh/USA geht mit an Bord

**Das Hochschulnetzwerk „International Partnership of Business Schools (IPBS)“ an der ESB Business School startet mit drei großen Festakten durch.**

**Reutlingen.** Am 6. November wird in der Aula der Hochschule der 30. Geburtstag gefeiert. Einen Tag später werden 133 der 179 Absolventen mit Hut und Talar ins Berufsleben oder in die Forschung verabschiedet. Und es geht ein neuer zweiter amerikanischer Netzwerkpartner mit an Bord: das North Carolina State University College of Management in Raleigh/USA.

Am Freitag werden um 14.15 Uhr im Senatssaal der Hochschule Prof. Bernard Pierce, Dekan der Dublin City Universität Business School, in

seinem Amt als Präsident des IPBS-Netzwerkes und Prof. K. Shannon Davis als stellvertretende Dekanin der North Carolina State University (NCSU), eine Vereinbarung unterzeichnen.

Der Kontakt zu der renommierten Business School kam durch den dortigen Dekan Prof. Ira R. Weiss zustande, der vor seinem Amtsantritt bei NCSU schon mehrere Jahre in das IPBS-Netzwerk eingebunden war. Seit 2004 ist Weiss Dekan des „College of Management“ der NCSU, die zu den größten „four-year-institution“ in North Carolina gehört. Mehr als 33 000 Studenten aus den USA und 107 weiteren Ländern sind dort eingeschrieben. Wie die Reutlinger ESB findet man die jüngste Partner-Uni des binationalen Austauschs in Rankings regelmä-

ßig auf den vordersten Plätzen. Die North Carolina State University wurde 1887 gegründet, das „College of Management“ 1992.

Neben Boston, Dublin, Lancaster, Madrid, Piacenza, Puebla, Reims und Reutlingen gehört nun auch Raleigh zum „International Partnership of Business Schools (IPBS)“. Studierenden bietet sich damit die Möglichkeit eines anerkannten Doppelabschlusses durch vollintegrierte internationale BWL-Studiengänge. Vor etwa zehn Jahren wurden diese Studiengänge um einen Master of Science International Management ergänzt, der ebenfalls im Rahmen des IPBS-Netzwerkes in zwei Ländern stattfindet.

Wesentliches Merkmal der vollintegrierten Studiengänge sind aufeinander abgestimmte Lehr- und Prü-

fungsinhalte. In Reutlingen schließen die Studierenden mit einem Bachelor of Science International Management ab und erhalten zeitgleich als zweiten Grad den Abschluss der jeweiligen Partnerhochschule.

Über den neunten Partner freuen sich nicht nur die Studierenden, die damit eine Wahlmöglichkeit mehr haben. Auch Prof. Christoph Binder, Managing Director der IPBS Studienprogramme an der ESB Business School Reutlingen, sowie sein Kollege Prof. Ditmar Hilpert, der für die deutsch-amerikanischen Studienprogramme verantwortlich zeichnet, betrachten die neue Partnerschaft als großen Gewinn: „Mit Dekan Prof. Ira Weiss haben wir einen engagierten, weltweit agierenden Kollegen gewonnen, der sich wie

alle anderen Beteiligten mit diesem einzigartigen Hochschulkooperationsprogramm sehr stark identifiziert.“

Potenzielle Arbeitgeber schätzen an diesen Studiengängen neben der internationalen Mobilität, die die Studierenden durch integrierte Praktika im In- und Ausland erhalten, insbesondere auch die hohe Flexibilität, den selbstverständlichen Umgang mit Heterogenität sowie die Offenheit der Studierenden für neue Herausforderungen. Eigenschaften, die sie sich speziell durch die Studienstruktur „2+2“ (Studieren und Arbeiten in zwei Ländern) angeeignet haben. Gesellschaftliches Engagement, wissenschaftliches Arbeiten und eine hohe Praxisorientierung werden von den Lehrenden vermittelt.